

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Linea der Keyser
Adrianus



Antonius pius



Marcus Anto
nius Verus



Lucius Aurelius
Comodus



ein punct s. vns namens vn
auch ein grab in Vaticano
bey der Th. ber aufgerichte
pergo die engelpunct benan
te. vn sunst vil andre ding
wunderberlich erparot vn
zuvoran im iudische lande
die stat yherusalem die vñ
Thyto zerstoit was an zin
nen vn gepewen gepessert
erweitert vn die stat des lei
dens vnser herren iesu cri
sti in die zinnen eingefangē
vn die stat nach ym helyā
benent vn gepoten das key
ne iude. sind allein den cri
sten hinein zugee maht. vn
gewalt gegebē werden solt
vn als er zu lefft mit schwe
rer krankheit beladē war
de hat er im antonij Pium
zugerwünsche vn ist im. xxij
iar seins ke. sertums vn im
lxxij. seins alters gestorben.
vn was von person ein ge
rader man zierlicher gstat
vn ius langen partz.

Antonius pius d. xvi
Römisch Keyser hat mit
sambe seinen sunen aurelio
vn Lucio dz. Keisertum en
pfangen vn was des vor
benaten Keisers adiani to
chterman vn zugerwünschet
sun vn des vaters habē
des vspügs aus gallia vn
regirt mit solcher bescheid
heit vn gütigkeit dz er bil
lich des zunamens d. gütig
vn ei vater des vatterlantz
benant ward dann er was
eynlichem menschen weder
sündlich noch gemaynck
lich nie pitter noch herb. vn man sagt dz er oft
gesprochen hab das er lieber einen einichē bur
ger behalten dan tausent feind erlahen wolte.
vn er was auch also ein gerechter man das vil
künig vn völder auß seinem geheisse ire waffe
hinlegten vn irer zwittracht vnd kriege zu ent
schidung auß vn kamen vnd feind vteil vnnnd
entscheyde volgeten. Er was ein lange zyerlich
person vnd nach dem er seiner lenge vn alters

halben sich vomen niderneigt so ward er mit
lindman tafel an die puust gelegt also geschnürt
das er auffritz gieng. Er ward von seiner gütig
keit mildigkeit sinnreichkeit vn tugentliche we
sens wegen von dem Römischen rat ein göt
licher benant. Er hat mit seiner kostung vnnnd
darlegung den Römischen burgern an gemay
ne vn sundern gepewen daran die thyer mit
irer ertrenckung vil schadens in Rom gethan
het gar mildtiglich geholffen. zuletst starbe er
gleych als schlaffend im. lxx. iar seins alters vn
im. xxij. iar vn dritten monat seins keisertums.

M
Arcus anthonius zugenant verus ein na
türlichher meyster ist zu Rom gepom. vn
daselbst in seines anherren hauf erzogen vnd
wiewol er zu der keyserlichen würdigkeit gefor
dert was iedoch kam er von lernung wegen in
das hauf Appolonij des lerers vnd horet dye
lernung von Sexto dem eniglein Plantarci.
Er ward in dem büsen Adiani erzogen vnnnd
verissims das ist d. warest genant. Darnach
hat er mit Lucio aurelio comodo seinem brud
er. iar des keiserthums zimlicher weiff gepfle
gen. So haben beyde den krieg wider die Par
theyer mit wunderperlicher krafft vnd glückli
chem zustand gefürt vn wider die feind trium
phirt aber als vnläng darnach Comodus vñ
den feuchen des schlags vergieng. do hielt an
thonius allein das keyserthumb innen. vn was
von iugent auff eins gemütes vnd eines ange
sichtes in yedem glück. Vnnnd so er aber auch
die gütigkeit der natur mit d. lere in im kampf
fer darumb ward er billich von maniglichen
ein natürlicher meyster vn liebhaber der weyff
heyt genent. doch hat in die lieb der selben kun
ste an kriegeschen sachen nit verhindert. sinder
er hat die teütschen marcomanos sonados vn
Sarmatas mit grosser krafft vnnnd glücklich
em zustand mit sambe seinem sun Antonio co
modo überwunden vnd triüphiert. Aber als er
in disen krieg zuehin wolt vn doch den kreyg
leiten nit sold zugeben het do verkauffet er al
len seinen keyserlichen hauftrat vn seins weibs
zierde auff offem marck doch als er nach über
windung der feind wider anheymf keret. Do
gab er den kauffern ire kauf summe wider doch
welcher sein erkauffis gut nit roidgeben wolte
dem thet er darumb kein betrancknuß. er was
nach erlangter obsigüg gegen allen in dem ge
meinē nutz verdiente fast mild. so lieff er etliche
A iij